AR 10137 Biographical notes on Heinrich and Paul Messinger A37/4

KOPIE

HEINRICH MESSINGER
Urioste 6296,C.P.11500
Montevideo-Uruguay

LEO BAECK INSTITUT
Dr.Frank Mecklenburg
129 East 73rd Street
New York,N.Y.10021,U.S.A.

Montevideo,7.Juni 1995

Sehr geehrter Herr Dr.F.Mecklenburg :

Zufolge einer Einladung im Magazin ROT WEISS ROT 1-95 gebe ich hiermit meine Daten an und zusätzlich auch einige Daten meines Bruders Paul Messinger der leider im vorigen Jahr gestorben ist und dessen Leben überdurchschnittliches Allgemeininteresse besass.

HEINRICH MESSINGER,geboren am [illegible].1915 in Willkischen ,heute in der Tschechischen Republik , war schon im 1.Lebensjahr in Wien ansässig und zuständig.

Zur Zeit des"Anschlusses" war ich schon im 10.und letzter Semester meines Medizin Studiums.Plötzlich musste ich die Beendigung aufgeben.

Im August 1938 gelang es mir mit Hilfe der "Gildemeister"Organisation nach Portugal auszuwandern.Ich war völlig mittellos und kannte damals noch nicht die portugiesische Sprache.Verbrachte in Lissabonn 4 Monate unterstützt von der dortigen Jüdischen Gemeinde bis die Anweisung einer Schiffskarte seitens HICEM -Joint es mir ermöglichte nach Uruguay abzureisen, wo ich am 29.Dezember 1938 landete.Bis heute bin ich in Uruguay ansässig.

In Uruguay erhielt ich mich zunächst mittels Auswertung der Kenntnisse der Sprachen(Deutsch,Englisch,Französisch,Spanisch,Portugiesisch) verbunden mit Kenntnissen im Felde der Medizin.Ich war wissenschaftlicher Sekretär bei einem bedeutenden Arzt,gab Unterricht in Deutsch für Ärzte und machte Übersetzungen aus der medizinischen Literatur für Ärzte verschiedener Spezialitäten.Hiemit erwarb ich die finanzielle Grundlage um wieder zu studieren.Aber dies angesichts der bedrohlichen militärischen Entwicklung und des Umstandes,dass das uruguayische Doktorat in Medizin bei einer neuerlichen Weiterwanderung kaum nützlich sein würde, entschloss ich mich ab 1941 auf das Studium der pharmazeutischen Chemie umzusetzen.

Die Umstände brachten mich aber schliesslich auf das Feld der Kunststoffe und der Kunstharze wo ich mit Hilfe der finanziellen Unterstützung von Investoren kleine Unternehmungen gründete und in verschiedenen Zweigen Pionier war.Meine Firma war die erste in der Verarbeitung von ~~Acr~~ Acryl-kunststoffplatten und die erste im Spritzgussverfahren.Nachher war eine andere Unternehmung von mir die erste in Uruguay in der Anwendung der Kunstharze in Anstrichen,Klebstoffen,Dichtmassen,usw.

Heute,nahe der 80,lebe ich im Ruhestand in meinem eigenen Haus mit einem eigenen Garten.Hier ist der Rasen für Aerobik gibt aber auch viel Blumen und vielerlei Früchte.Meine Interessen liegen derzeit auf dem Gebiet der internationalen Politik.Ich spiele noch Tennis und kann mir Reisen erlauben,die ich in meiner Jugend in Wien nicht erträumt hätte. Seit Jahren bin ich Mitglied der Jüdischen Gemeinde in Montevideo und mehrere Jahre bis heute Direktor für Internationale Beziehungen im Rotary Club Carrasco von Montevideo.

Bitte wenden!

Zusätzliche Bemerkungen betreffs des Schicksals meiner Familienange-
Hörigen

Bei meiner Auswanderung verblieben in Wien:
Meine Mutter Jetty Vermes gel. Huss/Vermes ist der Name aus 2.Ehe),
die [illegible] jährige Tochter Elisabeth aus ihrer 2.Ehe und mein Bruder
Paul Messinger,der damals 24 Jahre alt war.
Mutter und Tochter wurden nach Polen deportiert und ihr Schicksal ist
nicht bekannt über [illegible].

Mein Bruder PAUL MESSINGER war nach dem Anschluss in der Organisation
GILDEMEISTER tätig(ehrenamtlich),die sich befasste auswandernden Juden
behilflich zu sein.Die Gestapo kontrollierte.Adolf EICHMANN schien per-
sönlich auf wenngleich mit getarnten Vorhaben.Mein Bruder der gewahr
wurde,dass die vorhandene Information verwendet werden sollte um die
Deportierung zu organisieren wurde schliesslich wegen Sabotage ver-
haftet und zu Zwangsarbeit im [illegible] zugeführt.Gegen 1940 wurde
er ins "Generalgouvernement Lublin" deportiert.Er war nachher als
"unentbehrlich" bezeichneter Assistent in einer deutschen Bauingenieur-
firma,die in den von den [illegible] unterirdische
Waffenfabriken baute.Sodann kam er sukzessiv in eine Kette von verschie-
denen Konzentrationslagern.Am Ende des Krieges wurde er in K.Z.Theresien-
stadt von den Russen befreit.Kehrte nach Wien zurück,wo er die ausstehen-
den Prüfungen im Medizin Studium ablegte und eine ärztliche Praxis be-
gann.Im Jahre 1953 übersiedelte er in den neu gegründeten Staat Israel,
wo er zuerst in verschiedenen [illegible] tätig war und zum Schluss Direktor
eines Spitals in Haifa wurde.Starb im Alter von [illegible] Jahren in 1974 in
Haifa.

[illegible] in Wien,[illegible]
Hinterlässt 4 [illegible], Daniel [illegible]
[illegible] gegenwärtig [illegible] in [illegible] Diplom[illegible]
in einer [illegible]
in Israel.

Bemerkung :Ich besitze [illegible] in den [illegible]
[illegible] die [illegible]
Jahren [illegible]
[illegible] haben.